

Gemeinde Schönefeld



mit den Ortsteilen Großziethen, Kiekebusch, Schönefeld, Selchow, Waltersdorf und Waßmannsdorf

Pressemitteilung 20/2021

Schönefeld, 10.06.2021

Ausstellung geplant: Gemeinde sucht Geschichten rund um den Mauerbau

*Anlässlich des 60. Jahrestages des Mauerbaus möchte die Gemeinde Schönefeld gemeinsam mit den Bürger*innen eine Ausstellung gestalten. Dazu werden Geschichten, Gedanken und Gegenstände gesucht, die die Menschen der Region mit dieser Zeit verbinden. Die Gemeinde ruft alle Schönefelder*innen dazu auf, sich zu beteiligen. Einsendeschluss für die Beiträge ist der 15. Juli 2021.*

Die Eröffnung der Ausstellung ist am 13. August 2021 geplant. An diesem Tag jährt sich der Bau der Berliner Mauer zum 60. Mal. Mehr als 28 Jahre riegelte der Grenzwall während der Teilung Deutschlands die ehemalige DDR von der Bundesrepublik beziehungsweise West-Berlin hermetisch ab. Mehr als 100 Menschen verloren beim Versuch der Flucht aus der DDR in den Westen ihr Leben.

Im Jahr 2016 entschied der Brandenburger Landtag, der Opfer der SED-Diktatur und des Mauerbaus jährlich in geeigneter Form zu gedenken. In diesem Jahr werden die Kommunen entlang des ehemaligen Grenzstreifens zu Berlin diesen Tag gemeinsam begehen. In der Stadt Hohen Neuendorf im Landkreis Oberhavel findet am 13. August 2021 am ehemaligen Grenzturm in Bergfelde eine zentrale Gedenkveranstaltung statt, an der auch die Gemeinde Schönefeld teilnehmen wird.

Mit Horst Kullack hat auch Schönefeld einen Mauertoten zu beklagen. Der Großziethener hatte Silvester 1971 in den Westen fliehen wollen, wurde beim Versuch die DDR zu verlassen, jedoch von Angehörigen der Grenztruppen angeschossen. 21 Tage später erlag er seinen Verletzungen. Ihm zum Gedenken wurde auf dem ehemaligen Mauerstreifen in Nähe der Lichtenrader Chaussee am Ortsausgang von Großziethen eine Stele errichtet. Dort wird Bürgermeister Christian Hentschel am Jahrestag des Mauerbaus einen Kranz niederlegen.

Der Bau der Berliner Mauer hat jedoch nicht nur das Leben der Angehörigen der vielen Opfer verändert. Mit der manifestierten deutsch-deutschen Teilung verbinden sich zahlreiche Schicksale und Erlebnisse, die mehr als 30 Jahren nach dem Fall der Mauer im Alltag kaum mehr präsent und mehr und mehr in den Hintergrund getreten sind. Deshalb möchte die Gemeinde Schönefeld das Jubiläumsjahr des Mauerbaus zum Anlass nehmen, in besonderer Weise an diesen Tag als auch seine weiteren Folgen zu erinnern.

Die Gemeindeverwaltung ruft daher alle Schönefelder*innen dazu auf, ihre Erinnerungen und Geschichten mit den Bewohnern der Gemeinde, Nachbarn und Gästen zu teilen. Gesucht wird all das, was die Menschen der Region mit dem Mauerbau verbinden. Das können Fotos, Gegenstände, aufgeschriebene Geschichten und Anekdoten sein; aber auch Kunstobjekte.

Einsendeschluss für alle Gedanken und Geschichten ist der 15. Juli 2021. Die Beiträge können per E-Mail an rathaus@gemeinde-schoenefeld.de oder auf dem Postweg an Gemeinde Schönefeld, Stichwort: Mauergedenken, Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld, geschickt werden. Auch eine persönliche Abgabe im Rathaus ist unter vorheriger telefonischer Anmeldung unter (030) 536720-902 möglich.

Pressekontakt:

Solveig Schuster
Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld
Tel. 030 / 536720-903
E-Mail: s.schuster@gemeinde-schoenefeld.de